

3Q15 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir präsentieren heute eine neue Strategie und detaillierte Pläne, die auf ein Gewinnwachstum und höhere Renditen für unsere Aktionäre ausgerichtet sind. Mit einer Stärkung unserer Kapitalposition wollen wir sicherstellen, dass diesbezüglich für unsere Anleger, unsere Kunden und all unsere Stakeholder keine Bedenken mehr bestehen.

Strategie der Credit Suisse

Die Strategie baut auf den Kernstärken der Credit Suisse auf: ihre Positionierung als eines der weltweit besten Institute im Private Banking und in der Vermögensverwaltung, ihre besonderen Kompetenzen im Investment Banking und die starke Präsenz in ihrem Heimatmarkt Schweiz. Wir wollen überdurchschnittliche Renditen erzielen, in dem wir im Private Banking und in der Vermögensverwaltung zu den führenden Instituten zählen und über ausgeprägte Kompetenzen im Investment Banking verfügen. Wir werden einen ausgewogenen Ansatz verfolgen, um einerseits die Chancen in der Vermögensverwaltung in Schwellenländern, insbesondere in der vielversprechenden Region Asien-Pazifik, zu nutzen und andererseits in vermögenden Industrieländern, mit dem Schwerpunkt auf unserem Heimatmarkt Schweiz und auf den USA, Präsenz zu zeigen. Zudem beabsichtigen wir, unsere Aktivitäten in den Schwellenländern auszubauen und sicherzustellen, dass den Geschäftsbereichen in diesen Ländern sowie in der Schweiz weiteres Kapital zur Verfügung gestellt wird.

Dank einer vereinfachten Organisationsstruktur werden wir uns stärker auf diese wichtigen Regionen konzentrieren können und durch die Dezentralisierung klarere Verantwortlichkeiten sicherstellen. Zusätzlich zur Dezentralisierung werden wir unsere Kapazitäten in den Bereichen Risikomanagement und Risikokontrolle laufend ausbauen, sodass ein qualitativ hochstehendes, nachhaltiges und profitables Wachstum erzielt werden kann. Dank der Redimensionierung unserer Investment-Banking-Aktivitäten und einer konsequenten Kostendisziplin werden wir unsere Fixkostenbasis senken und weniger konjunkturabhängige Ergebnisse erzielen.

Nach der tiefgreifenden, vom Verwaltungsrat verlangten Überprüfung der Strategie hat die Geschäftsleitung diese Pläne ausgearbeitet, und zwar im Rahmen eines inklusiven und konsultativen Prozesses, der seit dem Eintritt von Tidjane Thiam als Chief Executive Officer im Juli unter dessen Leitung geführt wird. Die Pläne, die auch den Input des Verwaltungsrats zu verschiedenen Aspekten berücksichtigen, wurden von diesem voll unterstützt und genehmigt. Jeder Bestandteil der Gruppe wurde geprüft, um sicherzustellen, dass wir unsere beschränkten Ressourcen in denjenigen Geschäftsbereichen, Märkten und Regionen einsetzen, die mittel- und langfristig die höchsten und stabilsten Renditen bieten und in denen wir zu den führenden Anbietern gehören.

Ein wichtiger Aspekt der Pläne ist die konsequente Zuteilung von Kapital an diejenigen Teile der Geschäftsbereiche, die beim Anbieten von Dienstleistungen und bei der Vertiefung

beziehungsweise Anbahnung von Geschäftsbeziehungen mit bestehenden oder neuen Kunden weltweit eine wichtige Rolle spielen; dies betrifft wichtige Wachstumsmärkte in Schwellenländern, insbesondere in der Region Asien-Pazifik, unseren Heimatmarkt Schweiz, in dem wir sehr gut positioniert sind, sowie die starke US-Volkswirtschaft, in der wir zu den Branchenführern zählen.

Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Bank sicherzustellen, müssen wir darüber hinaus unsere Fixkostenbasis senken, sodass wir weniger abhängig vom Geschäfts- und vom Konjunkturzyklus sind. Wir wollen bis Ende 2018 unsere Kostenbasis um netto CHF 2 Mia. senken.

Zu diesem Zweck werden wir, wie bekannt gegeben, durch eine beantragte Platzierung und ein Bezugsrechtsangebot sowie eine Privatplatzierung neues Kapital in Höhe von CHF 6 Mia. aufnehmen. Angesichts der Unsicherheiten bezüglich der Weltwirtschaft und des zunehmenden Augenmerks globaler und nationaler Aufsichtsbehörden auf die Finanzstärke ist es wichtig, dass unsere neue Strategie auf einer starken Kapitalbasis beruht. Wir sind überzeugt, dass wir dadurch langfristig bessere Renditen für unsere Aktionäre erzielen werden.

Trotz momentanen Unsicherheiten bezüglich der Schwellenländer, unter anderem in Asien, ist der Verwaltungsrat überzeugt, dass die Schwellenländer – insbesondere in der Region Asien-Pazifik – mittel- bis langfristig weiterhin die besten Chancen für ein erhebliches und profitables Wachstum bieten.

Auf Asien entfallen 70% der Weltbevölkerung. Diese Region ist vielfältig und umfasst viele der im internationalen Vergleich dynamischsten Volkswirtschaften mit den höchsten Wachstumszahlen. Diese Volkswirtschaften zeichnen sich aus durch eine starke Demografie mit schnell wachsendem Mittelstand, Unternehmergeist sowie solider Steuer- und Geldpolitik. Aufgrund dessen sind sie gut aufgestellt, um kurzfristige Auswirkungen von launenhaften internationalen Märkten und von Kapitalflüssen gut zu überstehen.

Ungeachtet der derzeitigen Unsicherheiten wird prognostiziert, dass das weltweite Vermögen in den nächsten vier Jahren, das heisst bis 2019, um CHF 31 Bio. auf CHF 94 Bio. zunehmen wird. 60% dieser Zunahme werden voraussichtlich auf die Schwellenländer entfallen, wovon knapp die Hälfte in der Region Asien-Pazifik verzeichnet werden dürfte.

Die Credit Suisse wird im Rahmen ihrer neuen Strategie die Chancen nutzen, die sich aus dem zunehmenden Wohlstand in diesen Märkten ergeben, und sich dazu als die bevorzugte Bank für Unternehmer positionieren; sie wird ein umfassendes und erstklassiges Dienstleistungsangebot offerieren, unter anderem Beratung, Kapitalbeschaffung und Vermögensverwaltung für etablierte Unternehmer, aber auch – was erfolgsentscheidend sein wird – für die neue Generation von Unternehmern, die massgeblich am Aufbau dieser Volkswirtschaften beteiligt sind.



Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrats (links), und Tidjane Thiam, Chief Executive Officer.

Die wirtschaftliche Erfolgsgeschichte der Region Asien-Pazifik zeichnet sich durch einen interessanten Aspekt aus: Im Vergleich zu den reiferen westlichen Märkten, in denen das Vermögen gleichmässiger auf verschiedene Generationen verteilt ist, halten in der Region Asien-Pazifik Unternehmer der ersten Generation einen höheren Anteil des neu geschaffenen Vermögens. Durch unseren Fokus auf die Bereitstellung eines erstklassigen Private-Banking- und Vermögensverwaltungsangebots, das regional eingebettet ist und durch umfassende Investment-Banking-Dienstleistungen ergänzt wird, werden wir Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmern aufbauen und pflegen können – und so von Chancen in Zusammenhang mit ihren beachtlichen, rasch wachsenden Vermögen profitieren.

Die Schweiz ist für unsere Strategie von zentraler Bedeutung. Ausgehend von unserer bereits sehr starken Positionierung auf unserem Heimmarkt haben wir zwei wichtige Entscheidungen getroffen, dank denen wir weitere der vorhandenen und neu aufgebauten Vermögen dieses dynamischen Landes und seiner Einwohner für die Credit Suisse gewinnen können.

Unsere Universalbank Schweiz wird alle Stärken und die kritische Grösse unserer Retail-, Vermögensverwaltungs- und Investment-Banking-Aktivitäten in sich vereinen. Diese ausschliesslich auf die Schweiz ausgerichtete Division wird sehr gut positioniert sein, um die Bedürfnisse unserer Schweizer Kunden, seien dies Privat- oder Firmenkunden, mithilfe einer breiten Palette massgeschneiderter Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen. Ein weiteres Zeichen für unser Schweizer Engagement ist unser heute bekannt gegebener Plan, ein partielles IPO in Höhe von bis zu 30% der Credit Suisse (Schweiz) AG durchzuführen, um deren einzigartigen Identität und Rolle in der Schweiz und innerhalb der Gruppe zu unterstreichen. Ein solches IPO würde die Veräusserung einer Minderheitsbeteiligung umfassen unter der Voraussetzung unter anderem, dass alle notwendigen Genehmigungen vorliegen und dient dazu, zusätzliches Kapital für die Credit Suisse AG oder die Credit Suisse (Schweiz) AG zu generieren/aufzunehmen. Unser Heimmarkt ist seit jeher von grösster Wichtigkeit für die Bank und wird es auch in Zukunft sein. Wir sind durch und durch eine Schweizer Bank.

Organisationsstruktur

Im Einklang mit der bekannt gegebenen Strategie und zur Sicherstellung deren reibungslosen Umsetzung vereinfachen wir die Organisationsstruktur, die bisher eine Matrixmodell mit zwei Geschäftsddivisionen war. Mit der Restrukturierung der Gruppe werden zwei neue, regional ausgerichtete Divisionen geschaffen, die das gesamte Angebot der Vermögensverwaltung und des Investment Banking umfassen: Schweiz und APAC. Zudem werden wir in der neue geschaffenen International Wealth Management Division, die auf Zentral- und Osteuropa, sowie Lateinamerika und Afrika ausgerichtet ist, einen ähnlichen Ansatz ausarbeiten. Zwei weitere Divisionen – Global Markets und Investment Banking & Capital Markets – werden die regionalen Geschäftsbereiche unterstützen.

Die Divisionen werden von verschiedenen speziellen Funktionsbereichen auf Ebene der Geschäftsleitung unterstützt. So gibt es eine neue Funktion des Chief Operating Officer, dessen Aufgabe es ist, die Umwandlung der Credit Suisse in eine dezentralere Organisation voranzutreiben, und eine neue Funktion des Chief Compliance and Regulatory Affairs Officer, der unsere strategischen und immer wichtigeren Beziehungen zu den Regulatoren weltweit koordiniert.

Die Neuausrichtung der Gruppe macht Änderungen in der Führungsstruktur erforderlich, die zu einer neuen Zusammenstellung der Geschäftsleitung führt. Der Verwaltungsrat hat am 20. Oktober 2015 sechs neue Geschäftsleitungsmitglieder ernannt: Pierre-Olivier Bouée, Peter Goerke, Thomas Gottstein, Iqbal Khan, Helman Sitohang und Lara Warner.

Künftig setzt sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

Tidjane Thiam	CEO
Thomas Gottstein	Swiss Universal Bank
Helman Sitohang	APAC
Iqbal Khan	International Wealth Management
Timothy O'Hara	Global Markets
James L. Amine	Investment Banking und Capital Markets
David Mathers	Chief Financial Officer
Romeo Cerutti	General Counsel
Joachim Oechslin	Chief Risk Officer
Pierre-Olivier Bouée	Chief Operating Officer
Lara Warner	Chief Compliance und Regulatory Affairs Officer
Peter Goerke	Human Resources, Communications und Branding

Aufgrund dieser Veränderungen werden Gaël de Boissard, Hans-Ulrich Meister, Robert Shafir und Pamela Thomas-Graham aus der Geschäftsleitung austreten. Der Verwaltungsrat dankt ihnen für ihren massgeblichen Beitrag während ihrer Amtszeit in der Geschäftsleitung. Wir danken ihnen allen für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Sie sind ausgezeichnete Führungspersönlichkeiten, die jahrelang massgeblich zum Erfolg unserer Bank beigetragen haben.

Finanzziele

Die Gruppe hat heute die folgenden Finanzziele festgesetzt, um die Erwartungen an unsere neue Strategie eindeutig zu definieren:

- Steigerung des Vorsteuergewinns in der APAC Division auf mehr als das Doppelte, d. h. von CHF 0,9 Mia. im Jahr 2014 auf CHF 2,1 Mia. im Jahr 2018
- Steigerung des Vorsteuergewinns in der International Wealth Management Division von CHF 1,3 Mia. im Jahr 2014 auf CHF 2,1 Mia. im Jahr 2018
- Steigerung des Vorsteuergewinns der Division Universalbank Schweiz von CHF 1,6 Mia. im Jahr 2014 auf CHF 2,3 Mia. im Jahr 2018
- Zielsetzung von Netto-Kosteneinsparungen von CHF 2 Mia., um die absolute Kostenbasis bis 2018 auf CHF 18,5 Mia. bis CHF 19 Mia. zu senken
- Abbau der risikogewichteten Aktiven der strategischen Restrukturierungseinheit (mit Ausnahme des operativen Risikos) von CHF 42 Mia. per Ende des dritten Quartals 2015 auf CHF 12 Mia. per Ende 2018
- Weitere Stabilisierung der risikogewichteten Aktiven in der Global Markets Division bei rund USD 83–85 Mia. per Ende 2015 bis Ende 2018
- Abbau des Leverage Exposure in der Global Markets Division von USD 380 Mia. per Ende 2015 auf rund USD 370 Mia. per Ende 2018
- Generierung von CHF 23–25 Mia. an freiem Betriebskapital bis im Jahr 2020 sowie Ausschüttung von mindestens 40% dieser Mittel im genannten Zeitraum in Form von Dividenden an die Aktionäre

Mit der heute verkündeten Kapitalerhöhung erreichen wir eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von über 12% und eine Leverage Ratio auf Look-through-Basis für das harte Kernkapital (CET1) von über 3,5%. Im Verlauf der nächsten drei Jahre werden wir das Wachstum in den Divisionen Asia Pacific und International Wealth Management im Rahmen eines disziplinierten Kapitalallokationsverfahrens und durch frei werdende Mittel aus der Strategic Resolution Unit finanzieren, so dass wir eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) von über 12–13% und eine Leverage Ratio von über 3,5% erreichen.

Ergebnisse für das dritte Quartal 2015

Unsere veröffentlichten Ergebnisse für das dritte Quartal 2015 verdeutlichen, warum wir uns für diese umfassenden Veränderungen entschieden haben. Marktvolatilität, eine anhaltende Ungewissheit bezüglich der Zinssätze in den grössten Volkswirtschaften und ein weltweit angeschlagenes Anlageumfeld haben die Profitabilität beeinträchtigt – insbesondere in den Handelsbereichen des Investment Banking, die nicht im Mittelpunkt unserer neuen Strategie stehen.

Im dritten Quartal 2015 wies die Credit Suisse einen Vorsteuergewinn (Kernergebnis) von CHF 861 Mio. aus, der insbesondere auf ein schwächeres Ergebnis im Investment Banking infolge der ungünstigen Marktbedingungen zurückzuführen war. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf CHF 779 Mio., was einem Rückgang um 24% gegenüber dem

Vorjahresquartal entspricht. Die Eigenkapitalrendite betrug 7% und war damit um 3 Prozentpunkte tiefer als im Vorquartal.

Der ausgewiesene Nettoertrag (Kernergebnis) ging im Vorjahresvergleich um 8% zurück, wobei den niedrigeren Nettoerträgen im Investment Banking und im Private Banking & Wealth Management ein höherer Nettoertrag im Corporate Center gegenüberstand. Der ausgewiesene Geschäftsaufwand verringerte sich gegenüber dem dritten Quartal 2014 um 3%, wobei dem Rückgang im Investment Banking ein Anstieg des Aufwands im Corporate Center und im Private Banking & Wealth Management gegenüberstand. Im nicht strategischen Geschäft verbesserte sich der Vorsteuergewinn auf CHF 35 Mio., dies im Vergleich zu einem Verlust von CHF 321 Mio. im dritten Quartal 2014.

Die negativen Auswirkungen der schwierigen Marktbedingungen im dritten Quartal 2015 auf die Emissions- und Handelsaktivitäten im Kundengeschäft hielten im Oktober bislang an. Diese standen dem soliden Ergebnis unseres Asiengeschäfts und dem anhaltend gestiegenen Zinserfolg gegenüber.

Private Banking & Wealth Management

Unsere Division Private Banking & Wealth Management lieferte solide Ergebnisse. Im strategischen Geschäft wurden ein Vorsteuergewinn von CHF 753 Mio., ein stabiler Nettoertrag von CHF 2'911 Mio., leicht gestiegene Kosten und ein Anstieg der Rückstellungen für Kreditrisiken im Vergleich zum dritten Quartal 2014 verzeichnet. Die stabilen Nettoerträge im strategischen Geschäft beruhten auf einem höheren Zinserfolg, der die geringeren wiederkehrenden Kommissions- und Gebührenerträge kompensierte. Im dritten Quartal 2015 beliefen sich die Netto-Neugelder im strategischen Geschäft des Private Banking & Wealth Management auf CHF 17,3 Mia. und die ausgewiesenen Netto-Neugelder auf CHF 16,4 Mia. Wealth Management Clients verzeichnete Netto-Neugelder von CHF 10,5 Mia. mit Wachstum in allen Regionen und einem ausgewogenen Beitrag aller Kundensegmente.

In den USA ist unser inländisches Private-Banking-Geschäft derzeit nicht so aufgestellt, dass es ohne signifikante Investitionen oder Übernahmen vom Umfang her mit den Mitbewerbern gleichziehen könnte. Dies bedeutet, dass das betreffende Geschäft den Profitabilitätskriterien der Credit Suisse nicht entspricht und daher im Vergleich zu unseren Alternativen keine optimalen Renditen für unsere Aktionäre erwirtschaften kann. Daher haben wir beschlossen, unser heutiges Private-Banking-Brokgeschäft auszulagern und unsere Kompetenzen im Investment Banking und in der Vermögensverwaltung für unsere US-amerikanischen UHNW-Kunden besser einzusetzen. Mit dieser Massnahme nutzen wir die Stärken unseres US-Geschäfts und wahren die Interessen unserer Kunden und Aktionäre optimal. Wir haben eine exklusive Rekrutierungsvereinbarung unterzeichnet, um den Kundenberatern und ihren Kunden in unserem inländischen Private-Banking-Geschäft in den USA anfangs 2016 einen Wechsel zu Wells Fargo zu ermöglichen. Zudem haben die Credit Suisse und Wells Fargo vor, ihre gegenseitigen Beziehungen auszuweiten und dem Vertriebsnetz von Wells Fargo weitere Investment-Banking- und Vermögensverwaltungsprodukte der Credit Suisse zur Verfügung zu stellen.

Investment Banking

Das Investment Banking verzeichnete im dritten Quartal 2015 einen Nettoertrag von CHF 2'356 Mio. und einen Vorsteuerverlust von CHF 125 Mio. Gegenüber dem dritten Quartal 2014 sanken die Erträge um 29%. Dies beruhte auf einem besseren Ergebnis im Aktiengeschäft, dem wesentlich schwächere Ergebnisse im Anleihen- und Emissionsgeschäft gegenüberstanden. Im Einklang mit den rückläufigen Erträgen ging der Geschäftsaufwand im Berichtsquartal um 11% zurück.

Das strategische Geschäft des Investment Banking verzeichnete einen Vorsteuergewinn von CHF 282 Mio. und einen Nettoertrag von CHF 2'621 Mio. Im Vergleich zum aussergewöhnlich starken dritten Quartal 2014, in dem bedeutende Kundentransaktionen durchgeführt wurden, sanken die Erträge im strategischen Geschäft um 23%. Dies war auf schwierige Marktbedingungen im dritten Quartal 2015 zurückzuführen, die eine rückläufige Kundenaktivität im Anleihenverkauf und -handel sowie im Emissionsgeschäft zur Folge hatten. Die Erträge im Anleihenverkauf und -handel waren gegenüber dem starken Vorjahresquartal deutlich rückläufig. Dies basierte auf der starken Volatilität an den Kreditmärkten, die zu einer niedrigen Kundenaktivität im dritten Quartal 2015 führte. Im Aktienverkauf und -handel wurde ein verbessertes Ergebnis verzeichnet, da die gestiegene Marktvolatilität höhere Handelsvolumen nach sich zog. Im Emissions- und Beratungsgeschäft waren die Ergebnisse rückläufig, da den höheren Ergebnissen im Beratungsgeschäft schwächere Ergebnisse im Aktien- und Anleihenemissionsgeschäft gegenüberstanden, die mit der geringeren branchenweiten Emissionsaktivität zusammenhingen.

Beim Abbau des Leverage Exposure im Investment Banking wurden erhebliche Fortschritte erzielt. Im dritten Quartal 2015 wurde das Leverage Exposure um USD 59,9 Mia. auf USD 615,4 Mia. verringert. Damit wurde das Ziel für das Leverage Exposure der Division von USD 600–620 Mia. bis Ende 2015 bereits vorzeitig erreicht. Per Ende des dritten Quartals 2015 wies das Investment Banking risikogewichtete Aktiven von USD 164,3 Mia. aus, was einem Rückgang um USD 2,6 Mia. seit Ende des zweiten Quartals 2015 entspricht.

Kapital

Eine wichtige Messgrösse zur Bewertung der Kapitalbasis von Banken ist die Quote des harten Kernkapitals (CET1) gemessen an den risikogewichteten Aktiven auf Look-through-Basis. Per Ende des dritten Quartals 2015 wies die Credit Suisse eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 10,2% aus. Diese liegt leicht unter der Quote von 10,3% per Ende des zweiten Quartals 2015.

Wir erwarten, dass wir durch die im Zusammenhang mit der neuen Strategie angekündigten Kapitalerhöhung, durch Kosteneinsparungen und durch die Redimensionierung des Investment Banking wie bereits erwähnt eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von rund 13% und eine Leverage Ratio von über 3,5% bis 2018 zu erreichen, womit die derzeitigen und absehbaren aufsichtsrechtlichen Anforderungen voll und ganz erfüllt werden.

Fazit

Die Strategie und die Restrukturierung, unsere Entschlossenheit zur Senkung unserer Kostenbasis durch die Redimensionierung einiger unserer Geschäftsbereiche sowie Veräusserungen und die Schliessungen von Geschäftsbereichen werden unsere zukünftige Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen. Dies ist der einzige Weg, um eine lange und erfolgreiche Zukunft zu gewährleisten. Parallel dazu werden wir bedeutende Investitionen vornehmen, um die Bank auszubauen. Für die kommenden drei Jahre sind hierfür CHF 1,5 Mia. vorgesehen.

Die weltweiten Konjunkturaussichten bleiben vage. Die Märkte sind weiterhin volatil und es herrscht insbesondere Beunruhigung aufgrund von Bedenken, dass eine schneller als erwartet eintretende Konjunkturverlangsamung in China die Kapitalflucht aus Schwellenländern verstärken und sich negativ auf die einsetzende Konjunkturerholung in den westlichen Industrieländern auswirken könnte. Unsere Strategie ist langfristig ausgerichtet: Die Reduzierung unserer Fixkostenbasis zielt darauf ab, dass unsere Bank weniger anfällig für Schwankungen im Konjunkturzyklus wird. Darüber hinaus sind wir überzeugt, dass die Schwellenländer – insbesondere in Asien – den grössten Beitrag zum Wachstum der kommenden Jahre und Jahrzehnte leisten werden. Diese Märkte und deren Unternehmer brauchen eine Bank, die ihnen zur Seite steht und die ihnen ein vollständiges Angebot an komplexen Dienstleistungen bieten und sie im Hinblick auf Unternehmenswachstum und Vermögensschutz unterstützen kann. Indem wir diese Chance nutzen und von unserer bereits starken Position in der Schweiz profitieren, ist die Credit Suisse unserer Ansicht nach gut aufgestellt, um all unseren Stakeholdern überdurchschnittliche Renditen zu bieten.

Freundliche Grüsse



Urs Rohner
Präsident des
Verwaltungsrats



Tidjane Thiam
Chief Executive Officer

Oktober 2015

Statement regarding capital, liquidity, leverage and cost reduction

As of January 1, 2013, Basel III was implemented in Switzerland along with the Swiss "Too Big to Fail" legislation and regulations thereunder. As of January 1, 2015, the BIS leverage ratio framework, as issued by BCBS, was implemented in Switzerland by FINMA. The related disclosures are in accordance with Credit Suisse's interpretation of such requirements, including relevant assumptions. Changes in the interpretation of these requirements in Switzerland or in any of Credit Suisse's assumptions or estimates could result in different numbers from those shown herein.

References to phase-in and look-through included herein refer to Basel III requirements. Phase-in under the Basel III capital framework reflects that for the years 2014 – 2018, there will be a five-year (20% per annum) phase in of goodwill and other intangible assets and other capital deductions (e.g., certain deferred tax assets) and for the years 2013 – 2022, there will be a phase out of certain capital instruments. Look-through assumes the full phase-in of goodwill and other intangible assets and other regulatory adjustments and the full phase out of certain capital instruments.

Unless otherwise noted, leverage exposure is based on the BIS leverage ratio framework and consists of period-end balance sheet assets and prescribed regulatory adjustments. Leverage exposure target assumes constant USD/CHF and EUR/CHF exchange rates equal to those at the end of 3Q15.

Cost reduction program based on 2015 cost base and measured on constant FX rates and based on expense run rate excluding major litigation expenses in the Strategic Resolution Unit & restructuring costs, but including other costs to achieve savings.

Strategic net new assets are determined based on the assumption that assets managed across businesses relate to strategic businesses only. Refer to our 3Q15 Financial Report as well as to II – Operating and financial review and III – Treasury, Risk, Balance sheet and Off-balance sheet in our Annual Report 2014 for further information.

We may not achieve the benefits of our strategic initiatives

We may not achieve all of the expected benefits of our strategic initiatives. Factors beyond our control, including but not limited to the market and economic conditions, changes in laws, rules or regulations and other challenges discussed in our public filings, could limit our ability to achieve some or all of the expected benefits of these initiatives.

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This document contains forward-looking statements that involve inherent risks and uncertainties, and we might not be able to achieve the predictions, forecasts, projections and other outcomes we describe or imply in forward-looking statements. A number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions we express in these forward-looking statements, including those we identify in "Risk Factors" in our Annual Report on Form 20-F for the fiscal year ended December 31, 2014 and in "Cautionary statement regarding forward-looking information" in our second quarter 2015 Financial Report filed with the US Securities and Exchange Commission, and in other public filings and press releases. We do not intend to update these forward-looking statements except as may be required by applicable law.

Important note

This document is intended to inform the holders of shares of Credit Suisse Group AG. It is not an offer to sell or a solicitation of offers to purchase or subscribe for securities of Credit Suisse Group AG. This document is not a prospectus within the meaning of article 652a of the Swiss Code of Obligations, nor is it a listing prospectus as defined in the listing rules of the SIX Swiss Exchange AG or of any other exchange or regulated trading facility in Switzerland or a prospectus under any other applicable laws. Copies of this document may not be sent to jurisdictions, or distributed in or sent from jurisdictions, in which this is barred or prohibited by law. The information contained herein shall not constitute an offer to sell or the solicitation of an offer to buy, in any jurisdiction in which such offer or solicitation would be unlawful prior to registration, exemption from registration or qualification under the securities laws of any jurisdiction. A decision to participate in the capital increases proposed to be resolved by the Extraordinary General Meeting to be held on November 19, 2015 should be based exclusively on the issue and listing prospectus to be published by Credit Suisse Group AG for such purpose.

This document and the information contained herein is not for publication or distribution in the United States of America and should not be distributed or otherwise transmitted into the United States or to U.S. persons (as defined in the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the "Securities Act")) or publications with a general circulation in the United States. This document does not constitute an offer or invitation to subscribe for or to purchase any securities in the United States of America. The Shares referred to herein have not been and will not be registered under the Securities Act or the laws of any state and may not be offered or sold in the United States of America absent registration or an exemption from registration under Securities Act. There will be no public offering of the Shares in the United States of America.

The information contained herein does not constitute an offer of securities to the public in the United Kingdom. No prospectus offering securities to the public will be published in the United Kingdom. This document is only being distributed to and is only directed at (i) persons who are outside the United Kingdom or (ii) investment professionals falling within article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 (the "Order") or (iii) high net worth entities, and other persons to whom it may lawfully be communicated, falling within article 49(2)(a) to (d) of the Order (all such persons together being referred to as "relevant persons"). The Shares are only available to, and any invitation, offer or agreement to subscribe, purchase or otherwise acquire such Shares will be engaged in only with, relevant persons. Any person who is not a relevant person should not act or rely on this document or any of its contents.

Any offer of securities to the public that may be deemed to be made pursuant to this communication in any EEA Member State that has implemented Directive 2003/71/EC (as amended, including by Directive 2010/73/EU, and including any applicable implementing measures in any Member State, the "Prospectus Directive") is only addressed to qualified investors in that Member State within the meaning of the Prospectus Directive.

Schlüsselkennzahlen

	im Quartal / Ende			Veränderung in %		im Halbjahr / Ende		Veränderung in %
	3Q15	2Q15	3Q14	Quartal	Jahr	9M15	9M14	Jahr
Credit Suisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)								
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn	779	1'051	1'025	(26)	(24)	2'884	1'184	144
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	779	1'051	919	(26)	(15)	2'884	1'072	169
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in CHF)	0.47	0.63	0.55	(25)	(15)	1.73	0.61	184
Verwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in CHF)	0.45	0.61	0.55	(26)	(18)	1.69	0.61	177
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (in %)	7,1	10,0	9,7	–	–	9,0	3,7	–
Effektiver Steuersatz (in %)	9,7	35,6	27,4	–	–	28,6	44,5	–
Kernergebnis (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)								
Nettoertrag	5'982	6'941	6'537	(14)	(8)	19'596	19'439	1
Rückstellung für Kreditrisiken	110	51	59	116	86	191	111	72
Total Geschäftsaufwand	5'011	5'244	5'177	(4)	(3)	15'360	16'997	(10)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	861	1'646	1'301	(48)	(34)	4'045	2'331	74
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	83,8	75,6	79,2	–	–	78,4	87,4	–
Gewinnmarge vor Steuern (in %)	14,4	23,7	19,9	–	–	20,6	12,0	–
Strategische Ergebnisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)								
Nettoertrag	5'623	6'758	6'287	(17)	(11)	18'971	19'126	(1)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	826	1'812	1'622	(54)	(49)	4'460	5'341	(16)
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	83,7	72,6	73,4	–	–	75,7	71,6	–
Eigenkapitalrendite – strategische Ergebnisse (in %)	6,6	13,9	11,0	–	–	10,8	12,7	–
Nicht strategische Ergebnisse (in Mio. CHF)								
Nettoertrag	359	183	250	96	44	625	313	100
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	35	(166)	(321)	–	–	(415)	(3'010)	(86)
Verwaltete Vermögen und Netto-Neugelder (in Mia. CHF)								
Verwaltete Vermögen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1'293,9	1'355,7	1'366,1	(4,6)	(5,3)	1'293,9	1'366,1	(5,3)
Netto-Neugelder aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	16,4	14,2	7,8	15,5	110,3	47,6	33,2	43,4
Bilanzdaten (in Mio. CHF)								
Total Aktiven	858'420	879'322	954'362	(2)	(10)	858'420	954'362	(10)
Ausleihungen, netto	274'825	270'171	265'243	2	4	274'825	265'243	4
Total Eigenkapital der Aktionäre	44'757	42'642	43'864	5	2	44'757	43'864	2
Materielles Eigenkapital der Aktionäre	36'022	34'199	35'178	5	2	36'022	35'178	2
Basel-III-Daten zum regulatorischen Kapital und Leverage								
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)	290'122	281'886	292'879	3	(1)	290'122	292'879	(1)
Quote des harten Kernkapitals (CET1) (in %)	14,0	13,9	14,3	–	–	14,0	14,3	–
Quote des harten Kernkapitals («look-through») (in %)	10,2	10,3	9,8	–	–	10,2	9,8	–
Leverage Ratio des harten Kernkapitals («look-through») (in %)	2,8	2,7	–	–	–	2,8	–	–
Leverage Ratio des Kernkapitals (T1) («look-through») (in %)	3,9	3,7	–	–	–	3,9	–	–
Informationen für Aktieninhaber								
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1'633,7	1'632,4	1'600,8	0	2	1'633,7	1'600,8	2
davon ausgegebene Stammaktien	1'638,4	1'638,4	1'607,2	0	2	1'638,4	1'607,2	2
davon eigene Aktien	(4,7)	(6,0)	(6,4)	(22)	(27)	(4,7)	(6,4)	(27)
Buchwert pro Aktie (in CHF)	27.40	26.12	27.40	5	0	27.40	27.40	0
Materieller Buchwert pro Aktie (in CHF)	22.05	20.95	21.98	5	0	22.05	21.98	0
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	38'371	42'107	42'542	(9)	(10)	38'371	42'542	(10)
Anzahl Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis)								
Anzahl Mitarbeitende	48'100	46'600	45'500	3	6	48'100	45'500	6

Termine Finanzinformationen und Kontakte

Termine Finanzinformationen

Ergebnis des vierten Quartals 2015 Donnerstag, 4. Februar 2016

Investor Relations

Telefon +41 44 333 71 49
E-Mail investor.relations@credit-suisse.com
Internet www.credit-suisse.com/investors

Media Relations

Telefon +41 844 33 88 44
E-Mail media.relations@credit-suisse.com
Internet www.credit-suisse.com/news

Zusätzliche Informationen

Ergebnisse und Finanzinformationen www.credit-suisse.com/results
Gedruckte Exemplare Credit Suisse AG
GCPA
8070 Zürich
Schweiz

US-Aktienregister und Registerführer

ADS-Depotbank Deutsche Bank
Trust Company Americas
Adresse American Stock Transfer & Trust Co.
Operations Center
6201 15th Avenue
Brooklyn, NY 11219
USA
Anrufe aus den USA/Kanada +1 800 937 5449
Anrufe aus anderen Ländern +1 718 921 8124
E-Mail DB@amstock.com

Schweizer Aktienregister und Registerführer

Adresse Credit Suisse Group AG
Aktienregister RXS
8070 Zürich
Schweiz
Telefon +41 44 332 02 02
E-Mail share.register@credit-suisse.com

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Brief enthält Aussagen über die künftige Entwicklung («forward-looking statements»). Des Weiteren können wir sowie Dritte in unserem Namen in Zukunft Angaben machen, die Aussagen über künftige Entwicklungen beinhalten. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere:

- unsere Pläne oder Ziele,
- unsere künftigen wirtschaftlichen Leistungen oder Aussichten,
- die möglichen Auswirkungen bestimmter Unwägbarkeiten auf unseren künftigen Erfolg sowie
- Annahmen, die solchen Aussagen zugrunde liegen.

Wörter wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «beabsichtigen» oder «planen» und ähnliche Ausdrücke sollen Aussagen über die künftige Entwicklung kenntlich machen, sind aber nicht das einzige Mittel, um solche Aussagen kenntlich zu machen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren, sofern wir nicht durch anwendbare Wertpapiergesetze dazu verpflichtet sind.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten; und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass mehrere wichtige Faktoren dazu führen können, dass die Ergebnisse wesentlich von den Plänen, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in solchen Aussagen erwähnt sind. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- die Fähigkeit, eine ausreichende Liquidität aufrechtzuerhalten und auf die Kapitalmärkte zuzugreifen;
- Schwankungen der Märkte und Zinssätze und der Höhe der Zinssätze;
- die Stärke der Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Stärke der Wirtschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere das Risiko der anhaltend langsamen Wirtschaftserholung in den USA und in anderen Industrieländern im Jahr 2014 und danach;
- die direkten und indirekten Auswirkungen einer anhaltenden Verschlechterung oder einer langsamen Erholung von privaten und gewerblichen Immobilienmärkten;
- weitere negative Ratingmassnahmen von Ratingagenturen in Bezug auf Emittenten von Staatsanleihen, strukturierte Kreditprodukte oder andere kreditbezogene Risiken;
- die Fähigkeit, unsere strategischen Ziele zu erreichen – dazu gehören bessere Ergebnisse, reduzierte Risiken, tiefere Kosten und der effizientere Einsatz von Kapital;

- die Fähigkeit von Gegenparteien, ihre Verpflichtungen uns gegenüber zu erfüllen;
- die Auswirkungen und Veränderungen haushalts-, währungs-, handels- und steuerpolitischer Massnahmen und von Währungsschwankungen;
- politische und gesellschaftliche Entwicklungen wie Krieg, Unruhen oder terroristische Aktivitäten;
- die Möglichkeit von Devisenkontrollen, Enteignung, Verstaatlichung oder Beschlagnahmung von Vermögen in Ländern, in denen wir tätig sind;
- betriebliche Faktoren wie Systemausfall, menschliches Versagen oder die nicht ordnungsgemässe Umsetzung von Verfahrensweisen;
- Massnahmen von Aufsichtsbehörden in Bezug auf unser Geschäft und unsere Praktiken in einem oder mehreren der Länder, in denen wir tätig sind;
- die Auswirkungen von Änderungen an Gesetzen, Vorschriften oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -praktiken;
- der Wettbewerb in Regionen oder Geschäftsbereichen, in denen wir tätig sind;
- die Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen;
- die Fähigkeit, unsere Reputation zu wahren und unsere Marke zu fördern;
- die Fähigkeit, unseren Marktanteil zu steigern und unseren Aufwand zu kontrollieren;
- technologische Veränderungen;
- die zeitgerechte Entwicklung und Annahme unserer neuen Produkte und Dienstleistungen und der subjektive Gesamtwert dieser Produkte und Dienstleistungen für deren Benutzer;
- Akquisitionen, einschliesslich der Fähigkeit, akquirierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren, sowie Veräusserungen, einschliesslich der Fähigkeit, nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte zu verkaufen;
- der ungünstige Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Unwägbarkeiten;
- die Fähigkeit, unsere Kosteneffizienzziele und andere Kostenvorgaben zu erreichen; sowie
- unser Erfolg bei der Bewältigung der Risiken, mit denen die genannten Faktoren behaftet sind.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht erschöpfend ist. Bedenken Sie bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung sorgfältig die obigen Faktoren und andere Ungewissheiten und Ereignisse sowie die Informationen in unserem Geschäftsbericht 2014 unter *Risikofaktoren in Informationen zum Unternehmen*.